

# Positionspapier Komitee Pro A5-Westast

## Ausgangslage:

Ein funktionierendes Verkehrssystem unter Berücksichtigung sämtlicher Mobilitätsakteure ist die Lebensader für eine aufstrebende Region sowie für ein florierendes Geschäftsleben von Handel, Gewerbe und Industrie. Damit wird auch die soziale Wohlfahrt unserer Gesellschaft gesichert.

Die Automobilwirtschaft ist mit all den verschiedenen Zulieferfirmen ein wichtiger Arbeitgeber im Kanton Bern, namentlich auch in unserer Region. Eine Ausgrenzung des motorisierten Individualverkehrs schwächt nicht nur unsere wirtschaftliche Position, sondern gefährdet auch unsere Entwicklung.

Die Mobilität wird sich weiterhin stark verändern, Antriebssysteme werden nachhaltiger und auch Fahrgewohnheiten passen sich den neuen gesellschaftlichen Entwicklungen an. Nichts desto trotz werden Autos, Gewerbefahrzeuge sowie Lastwagen eine zentrale Säule unserer Mobilität bilden, namentlich auch um unsere Versorgungskette sicherzustellen. Erfahrungen während der Corona-Pandemie haben dies deutlich bewiesen.

## Unsere Ziele:

Eine Vollendung der Umfahrung von Biel ist für uns unbestritten. Eine Null-Lösung schwächt die ganze Region, verschärft die verkehrliche Situation in der Agglomeration und begrenzt unsere Entwicklungsfähigkeit.

Mit der Fertigstellung der Westumfahrung wird die Lücke im schweizerischen Autobahnnetz geschlossen und eine bedeutende Brücke über den Röstigraben realisiert.

Das aktuelle Ausführungsprojekt dient als Referenzprojekt, ist aber in dieser Form nicht mehr durchsetzbar.

Umso wichtiger ist es, gemeinsam mit den Westast kritischen Gruppierungen einen gemeinsamen Nenner zu erarbeiten. Dies ist Aufgabe der Kerngruppe und sollte von der Dialoggruppe getragen werden.



### **Unsere Forderungen:**

- Die Vollendung der Umfahrung von Biel muss rasch möglichst umgesetzt werden
- Unterirdische Verkehrsführung für den Durchgangsverkehr (Netzbeschluss) und den Nahverkehr.
- Entlastung der Agglomeration, namentlich der Gemeinden Nidau, Port und Ipsach
- Die vorgezogene Realisierung des Porttunnels
- Optimale Anbindung des Stadtzentrums an die A5
- Attraktive Verbindungen für den Fussverkehr, die Fahrradfahrenden sowie eFägs
- Stadtverträgliche, möglichst bergmännische Bauweise
- Umsetzung von kurz- und mittelfristigen Massnahmen, sobald die Stossrichtung Westumfahrung beschlossen und durch die Behörden in Gang gesetzt ist
- Flankierende Massnahmen wie der Bau von weiteren Parkhäusern, damit Oberflächenparkplätze aufgehoben werden können. Dies schafft Raum für das Stadtleben und den öffentlichen Verkehr
- Konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Region, ohne ideologische Scheuklappen

**Unser Motto lautet: Menschen an die Luft, motorisierter Privat- und Geschäftsverkehr unter die Erde! Für mehr Lebensqualität, moderne Mobilität, nachhaltiges Wachstum und Wohlstand. Stillstand heisst Rückschritt!**